

„Die menschliche Führungskraft in Zeiten von Industrie 4.0 und Künstlicher Intelligenz: Warum Herz und Verstand unverzichtbar bleiben“

Dipl.-Ing. (Univ.) Reinhold Gietl

Ehemaliger Werkleiter Pilkington Deutschland AG – NSG Group
Grafenwöhr

Kurzfassung:

Industrie 4.0, Künstliche Intelligenz und Mitarbeiterführung - oftmals werden diese Begriffe als Buzzwords abgetan, als modische Schlagworte, die zwar in aller Munde sind, aber letztendlich keine wirkliche Bedeutung haben. Reinhold Gietl möchte erläutern, warum diese Themen mehr sind als nur leere Worthülsen.

Industrie 4.0: Dieser Begriff steht für die vierte industrielle Revolution, die durch die Digitalisierung und Vernetzung von Produktionsprozessen gekennzeichnet ist. Es geht darum, dass Maschinen und Systeme miteinander kommunizieren und autonom Entscheidungen treffen können. Doch Industrie 4.0 ist mehr als nur eine technologische Entwicklung. Es ist ein Paradigmenwechsel, der die Art und Weise, wie Unternehmen produzieren und arbeiten, grundlegend verändert. Es eröffnet neue Möglichkeiten der Effizienzsteigerung, der Flexibilität und der Individualisierung von Produkten.

Ein weiteres Buzzword, oft in Verbindung mit Industrie 4.0 genannt, ist Künstliche Intelligenz oder kurz KI. KI bezeichnet die Fähigkeit von Maschinen, menschenähnliche Denk- und Entscheidungsprozesse durchzuführen. Auch hier geht es nicht nur um die Technologie an sich, sondern um die Auswirkungen, die KI auf Unternehmen und Arbeitsprozesse haben kann. KI kann beispielsweise repetitive Aufgaben automatisieren und so Mitarbeiter von monotonen Tätigkeiten entlasten. Gleichzeitig eröffnet KI aber auch neue Möglichkeiten der Datenanalyse und der Vorhersage von Kundenverhalten.

Doch was das alles mit Mitarbeiterführung zu tun hat und warum Herz und Verstand auch zukünftig in der Technik unverzichtbar sind und bleiben, soll im Vortrag dargestellt werden.